



# ALASKA



Jagen  
mit



## Alaska:

Alaska ist der nördlichste Bundesstaat der USA und ist erst seit 1867 durch Kauf vom russischen Zaren den Vereinigten Staaten zugehörig, vorher war Alaska unter russischer Verwaltung.

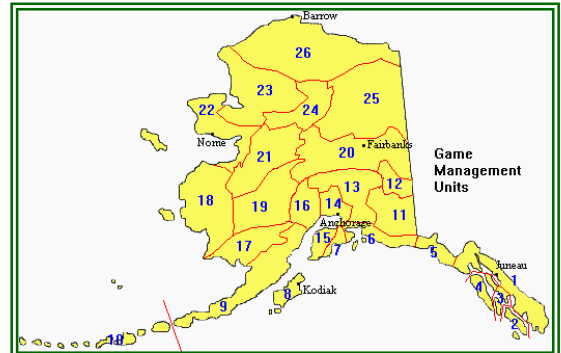
Im Südwesten von Alaska liegt die schmale Alaska-Halbinsel (Peninsula), an die sich die Aleuten - Inselkette anschließt. Sowohl auf der Halbinsel als auch auf der lang gestreckten Inselkette befindet sich eine kleine Gebirgskette, die mit dem Mount Redoubt bis zu 3.109m hoch aufragt. Im südlichen Mittelteil des US-Bundesstaates liegen die Berge der Alaskakette, zu der auch der Mount McKinley – mit 6.194m der höchste Berg dieser Kette und Nordamerikas - gehört.

Im arktischen Norden erhebt sich die Brookskette, die bis zu 2.749 m hoch aufragt. Im Südwesten ragen die Wrangell Mountains im Mount Blackburn bis zu 4.996 m, die Waxell-Barkley Ridge bis 3.261 m und die an Kanada grenzenden Saint Elias Mountains mit dem in Alaska liegenden Mount Saint Elias bis 5.489 m hoch auf. Die Landkarte oben rechts zeigt das Land eingeteilt in die sog. „Game Management Units“ (GMU).

Im äußersten Südosten liegt der Alaska „Panhandle“ ("Pfannengriff"), ein schmaler Streifen entlang der Pazifikküste, westlich der kanadischen Provinz British-Columbia, dessen Orte größtenteils nur per Schiff/Flugzeug zu erreichen sind. Dort ist auch die Hauptstadt Juneau.

Die restlichen Gebiete Alaskas kennzeichnen teils sehr dicht bewaldete Hügelländer und zahllose Fjorde an der Küste.

Alaska besteht aus drei landschaftlichen Großräumen: der Gebirgskette entlang der gesamten südlichen Pazifikküste, der Yukon-Niederung mit ihrem Berg- und Hügelland sowie der Küstenebene am Nordpolarmeer.





Das Gebirgssystem entlang der Pazifikküste ist geologisch instabil, gelegentlich brechen Vulkane und Erdbeben aus. Die Südseite ist stark vergletschert: Der „Malaspina“ im Südosten Alaskas nahe der Küste am Golf von Alaska ist mit 4.275 km<sup>2</sup> der größte außereuropäische Gebirgsgletscher der Erde. An seiner dicksten Stelle weist der etwa 100 km lange und bis 65 km breite Gletscher eine Mächtigkeit von mehr als 600 m auf. Zum mittleren Teil des Bundesstaates gehören die Niederungen des Yukon und des Kuskokwim River. Die Küstenebene im Norden fällt von der Brookskette allmählich zum Nordpolarmeer ab.



Auf dem Gebiet von Alaska befinden sich tausende Seen, die größten davon (Becharof, Iliamna, Naknek und Ugashik) liegen auf der Alaska-Halbinsel bzw. am Übergang des Festlands zu dieser Halbinsel.

#### **Cavner & Julian – unser Outfitter:**

Preston Cavner ist Master Guide und Inhaber der Outfitterfirma Cavner & Julian und somit auch der Stonewood Lodge. Seit über 10 Jahren arbeitet er erfolgreich im Jagdgeschäft und hat mit seinen Jagdgästen in jedem Jahr kapitale Trophäen erbeutet.



Eines seiner Hauptjagdgebiete ist auf der Alaska Peninsula. Dort jagt er im Besonderen auf kapitale Braunbären und kapitale Elche. Die Kariboujagd wurde für Ausländer vom Gamemangement Department in der Unit 9 bis auf weiteres gesperrt, so dass diese Wildart im Moment dort leider nicht bejagt werden kann, aber in allen anderen Revieren.



Die Braunbären werden kapital. Jedes Jahr liegen Bären, die mehr als 10 Fuß (3,05m) erreichen. Das Durchschnittsmaß liegt bei etwa 9 Fuß.

Das Basiccamp, die Stonewood Lodge, liegt direkt im „Lake Clark National Park and Reserve“ am See Lake Clark, der durch seinem Ausfluss, dem „Newhalen River“ mit weiteren Seen verbunden ist.



In diesen Gewässern kommen alle möglichen Lachsarten vor und Millionen von Lachsen laichen in den Seen und Flüssen. Aus diesem Grund ist die Bärenpopulation besonders hoch und die Bären werden wegen der reichlich vorhandenen und eiweißreichen Nahrung kapital.



Das Gebiet ist eines der besten Alaskas - ein jagdliches Paradies.

Wer gerne fischt kommt hier vollends auf seine Kosten, denn Preston bietet gern Fischen nach dem Jagen an.

Die Elche werden ebenfalls stark. Seit 1983 liegt der Durchschnitt der erlegten Elche konstant über 60 Inch. Der aktuell drittstärkste Elch der Welt wurde von Preston und einem österreichischen Jagdgast in 2006 erlegt. Wolf, Vielfraß und Flugwild kommen zahlreich vor.



Auf der Nordseite der Brooks Range aber auch in der Alaska Range jagt Preston auf Dallwilder. Beide Gebiete gehören zu den besten in Alaska. Regelmäßig werden starke Widder erbeutet. In den Revieren an der Brooks Range werden auch Kombinationsjagden mit Elch, Bär und Karibou durchgeführt.



Im August liegen die Temperaturen bei 5 - 18 Grad.

Im September sinken die Temperaturen, das Laub verfärbt sich. Es gibt die ersten Nachtfröste, doch kann es tagsüber noch recht warm werden. Im Oktober liegen die Tagestemperaturen bei - 10 bis + 5 Grad. Durch den Wind scheint es noch kälter zu sein. Ende Oktober liegt Schnee.



Preston hat mehrere, sehr erfahrene Guides mit denen er seine Jagdgäste in allen Bereichen seiner Reviere jagen lässt. Die Guides sind im Umgang mit Jagdgästen sehr vertraut und immer bemüht, allen Wünschen und Erwartungen im Sinne des Jagderfolgs gerecht zu werden.

Für die Logistik nutzt er mehrere Flugzeuge: Mit seiner Piper Super Cup, oder einem der Wasserflugzeuge können Sie fast jeden noch so weit entlegenen Winkel erreichen – so werden die Jagdgäste in die Außencamps ausgeflogen. Alle Camps bzw. Jagdführer sind mit Funk ausgestattet.



Sofern nicht anders vereinbart, werden alle Jäger 1:1 geführt, aber auch 2:1 ist möglich, wirkt sich aber nicht begünstigend auf die Kosten aus.



Es ist eine sportlich faire Jagd, bei der die strengen Jagdgesetze und Regularien der alaskischen Behörden strikt befolgt und respektiert werden. So ist es gesetzliche Vorschrift, dass am Tag der Ankunft im Base Camp unter keinen Umständen noch gejagt werden darf.

Nutzen Sie die Zeit am Anreisetag, sich mit den Umständen und der Umgebung vertraut zu machen. Sie haben reichlich Gelegenheit, Ihre Ausrüstung in Ihren Rucksack umzupacken und sich auf die kommenden Jagdtage vorzubereiten.

Sie werden gegen Nachmittag vom Base Camp in das für Sie und Ihren Guide vorgesehene Außencamp geflogen und beginnen die Jagd dann am folgenden Tag.

#### **Klima:**

Während der Frühjahrsjagd kühles, manchmal vorfrühlingshaftes Wetter. Es kann auch noch Schnee liegen. Im Herbst 'Indian Summer', dann Abkühlung mit Nachtfrösten. Ab Mitte September Schneefall möglich.

#### **Jagdart:**

Meistens Fußpirsch. Gewöhnlich bezieht man Aussichtshügel, um nach Anblick dann das Wild mit dem Jagdführer anzupirschen. Grundsätzlich gilt: je besser die Kondition je größer die Chancen einer erfolgreichen Jagd. Diese Form der Jagd nennt man „Spot and Stalk“. Am viel versprechendsten ist diese ursprüngliche Form der Jagd im Herbst an den mit Beeren bewachsenen schier endlosen Hügeln. Auf Wunsch kann auch mit dem Boot gejagt werden, das ist für Elch und Bär eine gute Alternative.

#### **Jagdvorschriften:**

Gültiger deutscher Jagdschein, gültige Auslands-Jagdhaftpflicht, Europäischer Feuerwaffenpass, alaskascher Jagdschein, Wild-„Tags“ (Lizenzen). Die Jagdausübung ist nur mit einem örtlichen Jagdführer erlaubt. Grundsätzlich dürfen nur Wildarten erlegt werden, für die Wild-„Tags“ gelöst wurden.





### **Anreise:**

Flug nach Anchorage oder Fairbanks (je nach Wildart oder Jagdgebiet), in der Regel wird eine Übernachtung dort benötigt. Abholung im Charterflugzeug und Übersetzen ins Base Camp.

### **Unterbringung:**

In der Stonewood Lodge können mehrere Gäste parallel untergebracht werden. Es gibt Dusche, WC, Speiseraum, Aufenthaltsraum und ein Außenhaus. Die gesamte Lodge ist gerade sehr aufwendig baulich erweitert worden – eine große Leistung, musste doch jedes Bauteil per Flugzeug eingeflogen werden.

Einige der Jagden finden von hier aus statt, doch wird in der Regel vom Außencamp gejagt. Diese sind natürlich zweckmäßig und nicht luxuriös meist Zeltcamps und/oder eigens errichtete Hütten. Es werden auch kleinere mobile Zeltcamps errichtet, wenn es die Situation erfordert. Feldbetten und Schlafunterlagen sind z. T. vorhanden, doch sollten Sie auch Schlafsack und Isomatte mitbringen. Auf Komfort muss speziell in den Außen- und Fly Camps leider verzichtet werden.

### **Einreiseformalitäten:**

6 Monate gültiger Reisepass, ggf. Visum

### **Waffeneinfuhr:**

Die Waffeneinfuhr ist nur mit einer Waffeneinfuhrgenehmigung möglich. Beantragungsdauer ca. 6 – 8 Wochen. Selbstverständlich übernehmen wir das für Sie. Seit den Terroranschlägen in den USA ist die Reise mit eigenen Waffen allerdings recht mühsam, daher empfehlen wir, eine Waffe vor Ort im Camp zu leihen.

### **Währung/Devisen:**

1 US \$= ca. Euro 0,69. Keine Beschränkung von Ein- und Ausfuhr der Landes- oder Fremdwährung.



Lizenzen / „Tags“ werden von uns im Vorfeld der Jagd für Sie besorgt.  
Hotels akzeptieren in der Regel Kreditkartenzahlung.



**Gesundheit:**

Keine Impfungen erforderlich, Tetanus-Impfung empfehlenswert

**Zeit:**

MEZ - 10 bis 12 Stunden Zeitverschiebung

**KOSTEN:** ( Preis- und Programmänderungen vorbehalten! )

<u>Wildart</u>		<u>Jagdführung</u>	<u>Basiskosten</u>	<u>Trophäe</u>
<b>Braunbär</b>				
Peninsula	1:1/2:1	15 JT	US\$ 18.500,00	US\$ 3.000,00
Inland	1:1/2:1	12 JT	US\$ 12.500,00	US\$ 3.000,00
<b>Schwarzbär</b>	1:1/2:1	8 JT	US\$ 12.500,00	inkl. 2 Bären
<b>Elch</b>	1:1/2:1	14 JT	US\$ 18.500,00	US\$ 5.000,00
<b>Elch/Braunbär</b>	1:1/2:1	14 JT	US\$ 22.500,00	US\$ 3.000,00 jeweils
		hierbei kann Schwarzbär mitbejagt werden		US\$ 3.500,00
<b>Dallschaf</b>	1:1/2:1	8 JT	US\$ 14.500,00	US\$ 3.000,00
<b>Dallschaf/Braunbär</b>	1:1/2:1	10 JT	US\$ 16.500,00	US\$ 3.000,00 jeweils
<b>Elch/Dallschaf u. Braunbär</b>	1:1/2:1	16 JT	US\$ 29.500,00	US\$ 3.000,00 jeweils
		hierbei kann Caribou mitbejagt werden		US\$ 3.500,00
		hierbei kann Schwarzbär mitbejagt werden		US\$ 3.500,00

**Die Jagdkosten enthalten:**

Jagdorganisation und -führung (1:1 oder 2:1), „National Refuge and Preserve concession fees“, Buschflugzeug und Transporte während der Jagd, Camping Ausrüstung und Unterkunft im Camp, Vollverpflegung, Feldpräparation.

**Nicht enthalten sind:**

Trophäenkosten sind zahlbar vor Ort nach Erlegung, Transfercharter von Zielflughafen ins Camp (US\$600 – 1.250,00), Hotel und Verpflegung vor und nach der Jagd, Lizenzen und „Tags“, Trophäentransport, Trophäenpräparation, Exportpapiere, Trinkgelder, US\$150,00 für „Alaska Non-Resident Preservation Fund“, nicht jagende Begleitperson, alkoholische und/oder kohlenensäurehaltige Getränke.

**Weitere Kosten** entstehen bei vorzeitiger Abreise aus dem Jagdgebiet. Ein persönlicher Träger für Gepäck und Ausrüstung kostet ca. US\$3.000,00, eine Leihwaffe kostet US\$350,00 für die Dauer der Jagd, ein Schlafsack mit Unterlage kann für US\$140,00 für die Dauer der Jagd gemietet werden.



**Nichtjagende Begleitperson** (pro Tag / An- und Abreisetag werden als volle Tage berechnet)

Aufenthalt pro Tag (VP) US\$ 500,00

**Charter** (vor Ort zahlbar)

- Anchorage – Lake Clark Basiccamp
- Fairbanks - Basiccamp Brooks Range US\$ 600,00– US\$ 1.250,00
- Anchorage – Base Camp Alaska Range

**Lizenzen / „Tags“** ( zur Zeit) :

Jagdlizenz	US\$ 300,00	Braunbär	US\$ 650,00
Elch	US\$ 500,00	Dallschaf	US\$ 600,00
Scharzbär	US\$ 300,00	Karibou	US\$ 500,00
Wolf	US\$ 50,00	Vielfrass	US\$ 250,00

**Leihwaffe:**

Nebst Munition kostet die Leihwaffe für die Jagd ca. US\$350,00

**Nebenkosten :**

Siehe Kostenaufstellung oben.

Bearbeitungsgebühr in Höhe von €195,00 für Jäger und €90,00 für nicht jagende Begleitpersonen.

**Trinkgelder:**

Sie sind speziell in den USA üblich und drücken Ihre Wertschätzung der erlebten Jagd aus. Als „Richtschnur“ empfehlen wir 5-7% der Gesamtkosten bei Bärenjagden, 6-8% bei Schafjagden und 7-9% bei Elchjagden. Das Trinkgeld wird unter der gesamten Crew im Base Camp verteilt, sprechen Sie Ihren Guide oder Preston direkt an, sollten Sie im Zweifel sein – man geht sehr professionell mit diesem Thema um.

**Hinweise:**

1. Nach Erlegung der gebuchten Wildart(en) ist die Jagd zu Ende. Eine Erstattung bei eventuell früherer Abreise aus dem Camp erfolgt nicht.
2. Anschweißen gilt als erlegt - die Lizenz erlischt.
3. Verschiebt sich aufgrund schlechter Wetterverhältnisse der Charterflug und damit die Reise, gehen entstehende Kosten für zusätzliche Unterbringung und Mahlzeiten zu Lasten des Reisenden. Dies bezieht sich auf Hin – und auf Rückreise.



4. Bitte sorgen Sie dafür, dass Sie keine wichtigen Termine direkt nach Ihrer Rückkehr nach Europa legen, denn die Wetterumstände in Alaska können die Jagd und damit Ihre gesamte Reise verschieben.
  
5. Wegen der Beladung und Ausbalancierung der Chartermaschine sollten Jäger nicht mehr als 115kg inklusive Kleidung wiegen. Gepäck können Sie bis zu 25kg zzgl. Waffe mitnehmen. Bedenken Sie, dass Sie und Ihr Gepäck in die Maschine verladen werden müssen – ersparen Sie sich also Hartschalenkoffer oder lange Gewehrkoffer, selbige müssten in Anchorage zurückgelassen werden. Wir empfehlen 2 flexible Reisetaschen und Ihren Rucksack. Zerlegbare Waffen in kleinen Koffern sind ebenfalls von Vorteil.

#### **Zahlungsbedingungen:**

- 50% Anzahlung der Basiskosten bei Buchung
- Restzahlung der Frühjahrsjagden bis zum 15. Februar
- Restzahlung der Herbstjagden bis zum 15. Mai

#### **Stornierungsbedingungen :**

Prinzipiell raten wir dringend zum Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.

In Abweichung zu unseren sonst gültigen AGBs verfallen bei Stornierung die volle Anzahlung (50% des Reisepreises) nebst Bearbeitungsgebühr. Des Weiteren wird eine Stornogebühr in Höhe von US\$ 500,00 von unserem Outfitter erhoben, für die er uns Inkassovollmacht erteilt hat.

Wird 30 Tage oder weniger vor Reiseantritt storniert, verfällt der gesamte Reisepreis nebst der Bearbeitungsgebühr und nachweislicher Auslagen, die von K&K Premium Jagd GmbH im Vorfeld geleistet worden sind.

#### **Preis- und Programmänderungen vorbehalten.**

K&K Premium Jagd ist Vermittler **n i c h t** Veranstalter.  
Stand Januar 2010



K&K PREMIUM JAGD

## Die Jagdgebiete

